



Universität
Basel

Pflegewissenschaft
Nursing Science



Stärkung der Fachexpertise in der Langzeitpflege – Wie gelingt die Implementierung?

Prof. Dr. Franziska Zúñiga, Assistenzprofessorin am Institut für Pflegewissenschaft, Universität Basel
und das INTERSCALE Forschungsteam

Hauptversammlung SBK BSBL

21. März 2024



inter**scale**

Agenda

- Herausforderungen in der Langzeitpflege
- Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen
- Neue Versorgungsmodelle mit erweiterten Pflegerollen (INTERCARE)
- Wie geht es weiter? Folgeprojekt INTERSCALE



Source of graphic: Fiches Pratiques



Universität
Basel

Pflegewissenschaft
Nursing Science



Herausforderungen in der Langzeitpflege



inter**scale**

Aktuelle Herausforderungen im Personalbereich - Personalbesetzung

- Nur 50% der Pflege- und Betreuungspersonen stimmen zu, dass es genügend Personal gibt, um die anfallende Arbeit zu erledigen
- Nur 58% der Abteilungsleitungen beurteilen die Personalbesetzung auf ihrer Abteilung als angemessen oder sehr gut
- Mehr als ein Drittel der Pflege- und Betreuungspersonen machen mindestens wöchentlich mehr als 30 Minuten Überzeit
- Befragung von 4'442 Pflege- und Betreuungspersonen in 118 Pflegeinstitutionen der Deutschschweiz und Romandie



<https://www.nursingtimes.net/news/workforce/exclusive-working-conditions-contributing-to-poor-nurse-wellbeing-15-07-2020/>

Aktuelle Herausforderungen im Personalbereich - Skillmix

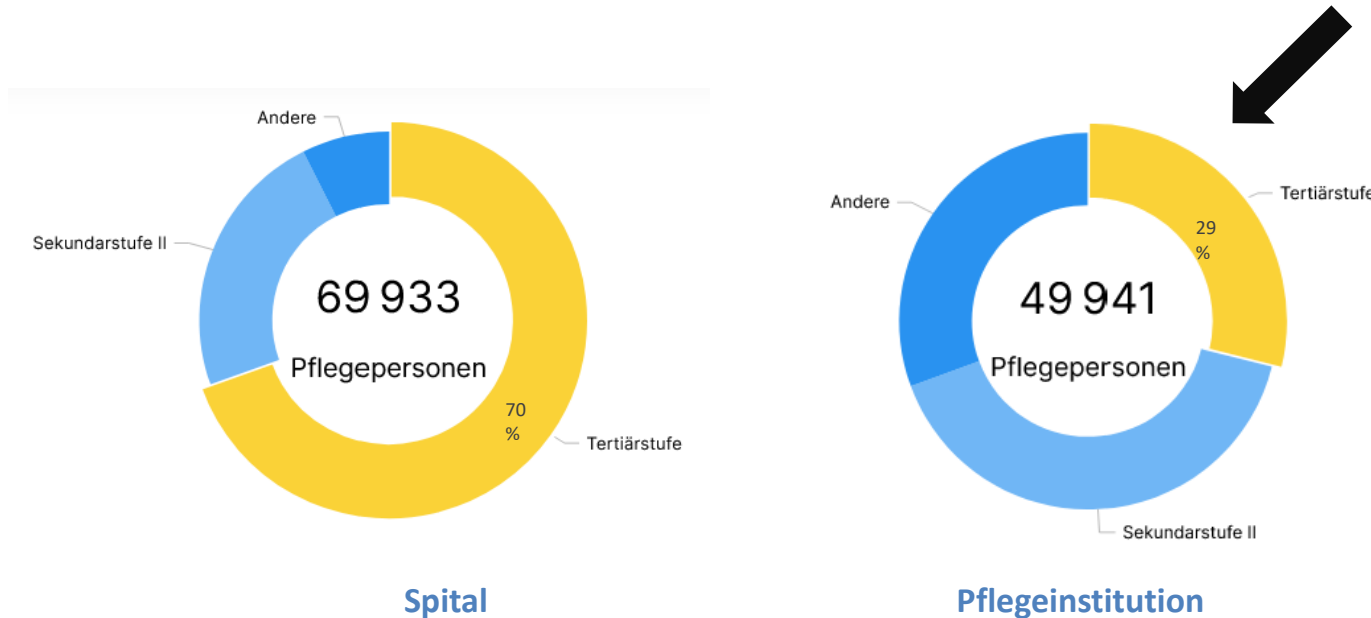
- 96% der Pflegeinstitutionen in der Schweiz rapportieren Rekrutierungsschwierigkeiten beim Pflegefachpersonal
- Nur 71% der Pflege- und Betreuungspersonen äussern, dass es genügend fachlich kompetentes Personal hat
- Administrative Last:
 - 80% der Pflegefachpersonen äussern, durch administrative Arbeit belastet zu sein
 - Gemäss 59% hat die administrative Arbeit im letzten Jahr zugenommen
 - Fast die Hälfte der Pflegefachpersonen verbringt mehr als 2h pro Tag mit administrativen Tätigkeiten

SHURP
2018
Swiss Nursing Homes
Human Resources Project



<https://unsplash.com/photos/snNHKZ-mGE>

Ausbildungsniveau der Pflege- und Betreuungspersonen in Spitälern und Pflegeinstitutionen 2018



Umgang mit aktuellen Herausforderungen für die stationäre Langzeitpflege in der Schweiz: Lessons Learned aus der Corona-Pandemie

Empfehlungen eines nationalen Expert*innenkomitees

9. Januar 2023



Quelle der Grafik: Adobe Express – Nursing home

- Die Pflegeinstitution als Wohn- und Lebensort sowie Institution der medizinischen Versorgung gestalten
- Ärztliche Versorgung von Bewohnenden in Pflegeinstitutionen sicherstellen
- Bedarfsgerechten Skill- und Grademix sicherstellen
- Zusätzlich benötigte Expertise zugänglich machen
- Interprofessionelle und interinstitutionelle Kommunikation ins digitale Zeitalter überführen



Universität
Basel

Pflegewissenschaft
Nursing Science



Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen



inter**scale**

Den Herausforderungen begegnen – Sicht der Leitungsteams

- Interviews mit 19 Heim- und Pflegedienstleitungen aus Heimen mit sehr guten Resultaten bei den nationalen medizinischen Qualitätsindikatoren in SHURP 2018
- Wichtigkeit des Einsatzes von Schlüsselpersonen im Haus:
Pflegeexpert:innen und Abteilungsleitungen



Was wissen wir über den Einsatz von Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen?

Aufgaben in der stationären Langzeitpflege:

- klinisches Assessment
- Management von chronischen Erkrankungen
- Unterstützung/Anleitung von Bewohnenden, Angehörigen und Pflege- und Betreuungspersonen
- Pflegekoordination
- Beratung zu und Durchführung von Qualitätsverbesserungsprogrammen

Ergebnisse:

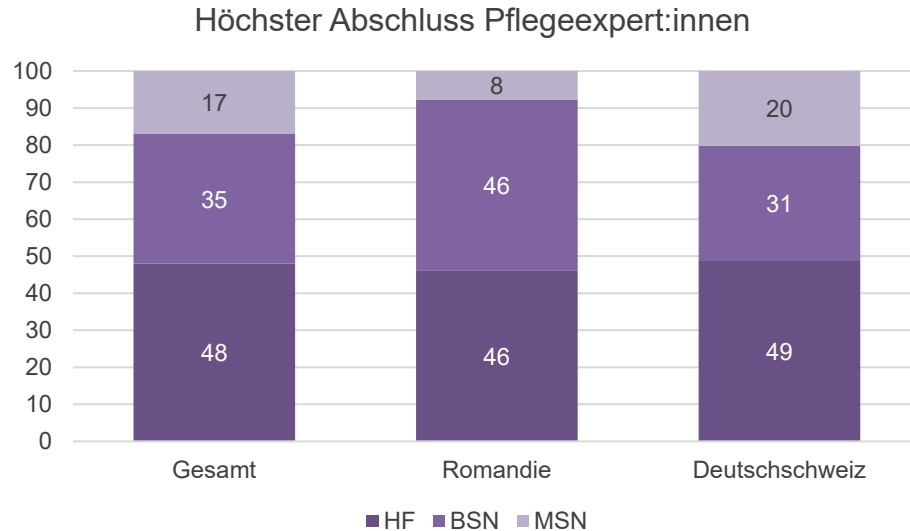
- bessere Handhabung von geriatrischen Themen (z. B. Stürze, Schmerz, Aggression, bewegungseinschränkende Massnahmen)
- besseres Management von chronischen Erkrankungen
- weniger Spitaleinweisungen
- höhere Zufriedenheit von Bewohnenden, Angehörigen sowie Pflege- und Betreuungspersonen

Wer übernimmt erweiterte Rollen in der Schweizer Langzeitpflege?

- Bisher ca. 1'000 Abgänger:innen eines Masterstudiums in Pflege in der Schweiz
- 8% der MSN-Abgänger:innen sind in Langzeitpflegeinstitutionen tätig (nationale Erhebung 2022)
- Schweiz: rund 1'560 Alters- und Pflegeinstitutionen mit 99'250 Plätzen

- Pflegefachpersonen in Langzeitpflegeinstitutionen:
 - Pflegefachpersonen mit langjähriger Berufserfahrung
 - Vielfalt an Abschlüssen: HF, FH/BSN, MSN, Weiterbildungen wie Höfa I, Höfa II, CAS, DAS, MAS
 - Grosse Breite an Spezialisierungen (z. B. Demenz, Gerontologie, Palliative Care)

SHURP 2018 – Pflegeexpert:innen in Schweizer Langzeitpflegeinstitutionen



Insgesamt geben 72% der an SHURP 2018 teilnehmenden Betriebe an, mit Pflegeexpert:innen zu arbeiten.

Pro Betrieb gibt es durchschnittlich 1.4 Pflegeexpert:innen.

Die Hälfte der Pflegeexpert:innen haben eine HF als höchsten Bildungsabschluss.

56% der Pflegeexpert:innen sind über 45-jährig.

Daten aus SHURP 2018
n=104 Pflegeexpert:innen aus 62 Langzeitpflegeinstitutionen



Universität
Basel

Pflegewissenschaft
Nursing Science

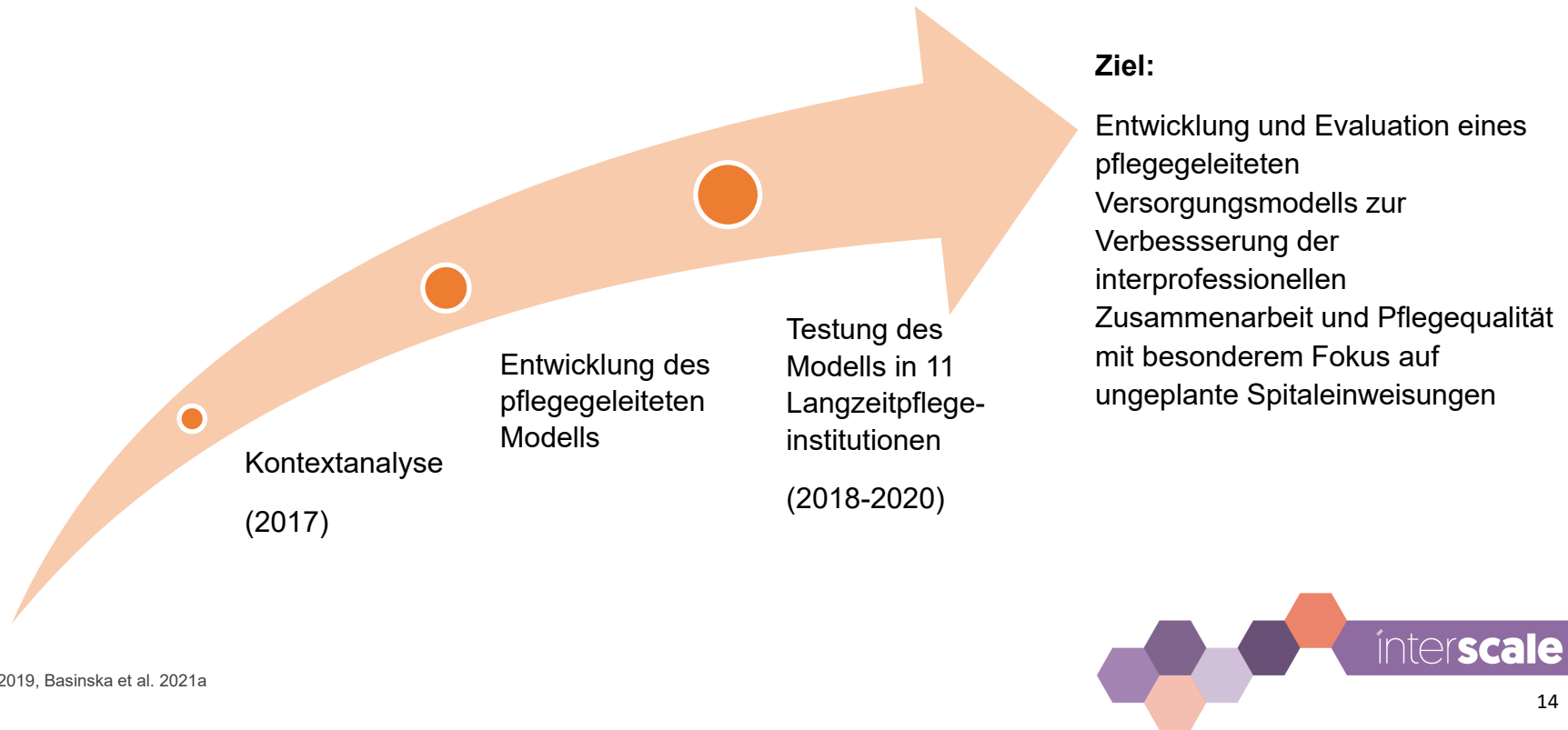


Neue Versorgungsmodelle mit erweiterten Pflegerollen



inter**scale**

INTERCARE – Ein Implementierungsforschungsprojekt



Berücksichtigung des Kontexts – Entwicklung von INTERCARE

- **Kompetenzen und erwartete Ergebnisse** von Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen sind lokal angepasst
- Grosse Variation beim **Ausbildungshintergrund** für erweiterte Rollen
- Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen brauchen **klinische UND soziale Expertise**
- **Gemeinsame Vision und gegenseitiger Respekt** zwischen Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen und Führung/Ärzt/-innen ist zentral

- Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen fokussieren **Coaching, Empowerment** von Pflorgeteams, **klinische Arbeit**
- **Es gibt kein Modell, dass überall passt**

- Sie erwarten **Partnerschaft und bessere Kommunikation**

Fall-
beispiele

Stakeholder-
befragung

Workshops mit
Bewohnern/-innen und
Angehörigen

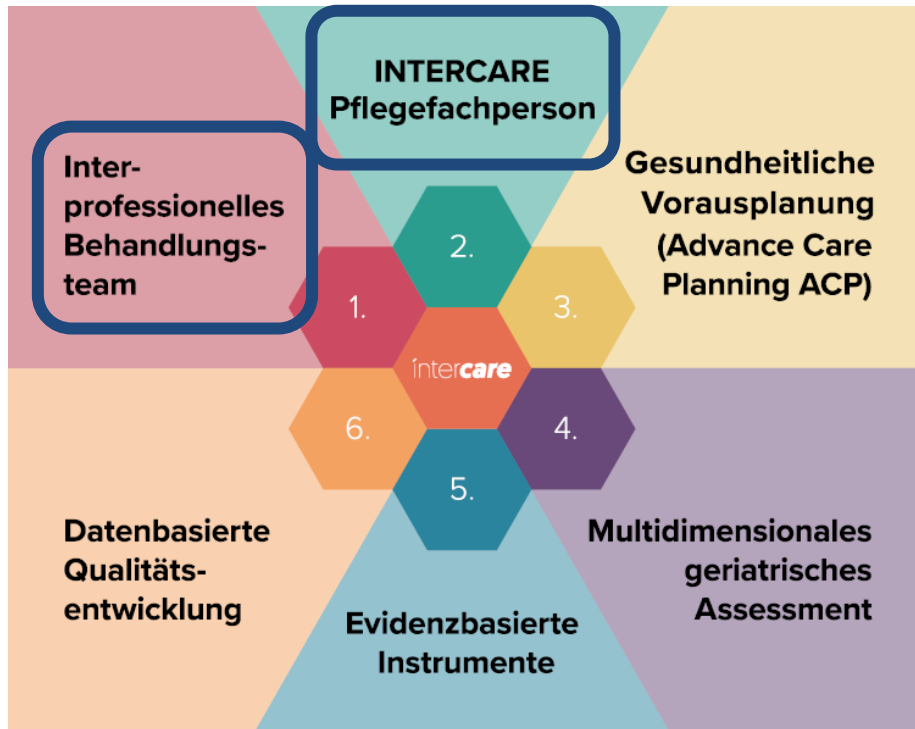
Evidenz:
Literaturübersicht

inter**care**

Pflegegeleitete Versorgungsmodelle in Schweizer Pflegeinstitutionen:
Verbesserung der interprofessionellen Pflege für bessere Bewohnerergebnisse



Das Modell – 6 Kernelemente von INTERCARE



INTERCARE Pflegefachperson

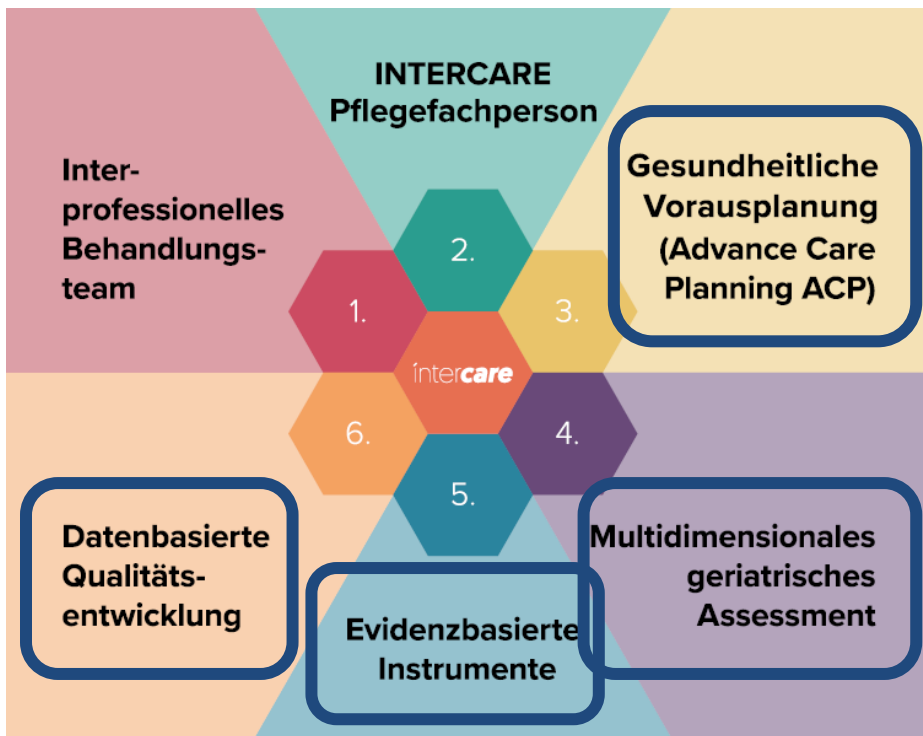
Pflegefachpersonen mit erweiterten Rollen als Kern des Modells:

- Pflegefachperson mit 3 Jahren Berufserfahrung in der Pflege von älteren Menschen
- Arbeitet mindestens 60% mit einem Zuständigkeitsbereich von 80 Betten
- Anstellung im Betrieb, enge Zusammenarbeit mit Leitung Pflege / Abteilungsleitungen

Schwerpunkte der Tätigkeit:

- Klinisches Leadership (z. B. Unterstützung bei der Bewältigung komplexer Bewohnersituationen)
- Klinische Tätigkeit (z. B. Assessments)
- Coaching und Unterstützung der Pflgeteams im Alltag (z. B. chronische Erkrankungen/geriatrische Symptome managen, Akutsituationen bewältigen, Gespräche führen)
- Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit

Das Modell – 6 Kernelemente von INTERCARE



Universität Basel
Medizinische Fakultät
Department Public Health

intercare

ISBAR: Kommunikation mit dem Arzt / Ärztin bei Meldung von Veränderungen im Gesundheitszustand

I Identifikation	Identifikation <ul style="list-style-type: none"> Name und Funktion Abteilung / Bereich Bewohner / Bewohnerin: Name, Vorname, Geburtsdatum
S Situation beschreiben	Situation <ul style="list-style-type: none"> Aktuelles Problem? Seit wann? Vitalzeichen? Bewusstsein?
B Background unterbreiten	Hintergrund <ul style="list-style-type: none"> Diagnosen / Nebendiagnosen / Medikation Aktuelle medizinische / therapeutische Massnahmen Involvierte Spezialisten / Spezialistinnen
A Assessment aufzeigen	Einschätzung <ul style="list-style-type: none"> Welcher Art ist ihrer Meinung nach das Problem (physisch, psychisch, kognitiv, funktional)? Verdachtsdiagnose? Verdacht auf Delir? Wie schätzen Sie die Dringlichkeit ein?
R Recommendation	Empfehlung <ul style="list-style-type: none"> Welchen Vorschlag haben Sie für das weitere Vorgehen? Was erwarten Sie vom Arzt / der Ärztin?

Resultate von INTERCARE



Klinische Ergebnisse:

- Reduktion von ungeplanten Spitaleinweisungen
- Mehr Bewohnende mit gesundheitlicher Vorausplanung im Bereich Reanimation, Spitaleinweisung und Antibiotikagabe

Erzählungen von Pflegeinstitutionen:

- Organisationsebene: mehr interprofessioneller Austausch, erhöhte Attraktivität des Arbeitsplatzes
- Ebene der Mitarbeitenden: Empowerment durch Coaching, Laufbahnmöglichkeiten, mehr Fachkompetenz, weniger Konflikte mit Ärzt:innen
- Ebene Bewohnende: weniger Notfalleinsätze / Einsätze von mobilen Ärzteteams, besserer Informationsfluss, weniger Reklamationen von Bewohnenden



Schlüsselemente für die Reduktion von Spitaleinweisungen

- Frühes Erkennen von Veränderungen im Gesundheitszustand durch umfassendes klinisches Einschätzen der Situation
- Anwenden von ISBAR in der interprofessionellen Kommunikation
- Erleben von Entlastung und professioneller Unterstützung durch die INTERCARE Pflegefachperson
- Besprechen der Wünsche und Anliegen von Bewohnenden und Angehörigen, frühzeitiges Verordnen lassen von Reservemedikamenten – gesundheitliche Vorausplanung



Quelle der Grafik: South Dakota Association of Healthcare Organizations

Implementierungsstrategien richten sich an verschiedene Ebenen innerhalb des Versorgungssystems

Organisatorische Ebene:

- Einholung formeller Zusagen
- Einschätzung der Bereitschaft zum Wandel
- Identifizierung von hinderlichen & förderlichen Faktoren
- Förderung der Anpassungsfähigkeit
- Technische Unterstützung vor Ort bereitstellen









Beide Ebenen:

- Bildung neuer klinischer Teams (inkl. Champions)
- Laufende Beratung anbieten
- Erfassen und Weitergeben von lokalem Wissen
- Entwicklung und Verteilung von Lehrmaterial
- Audits durchführen und Feedback geben

INTERCARE Pflegefachperson:

- Entwicklung und Durchführung laufender Schulungen
- Schulung dynamisch gestalten

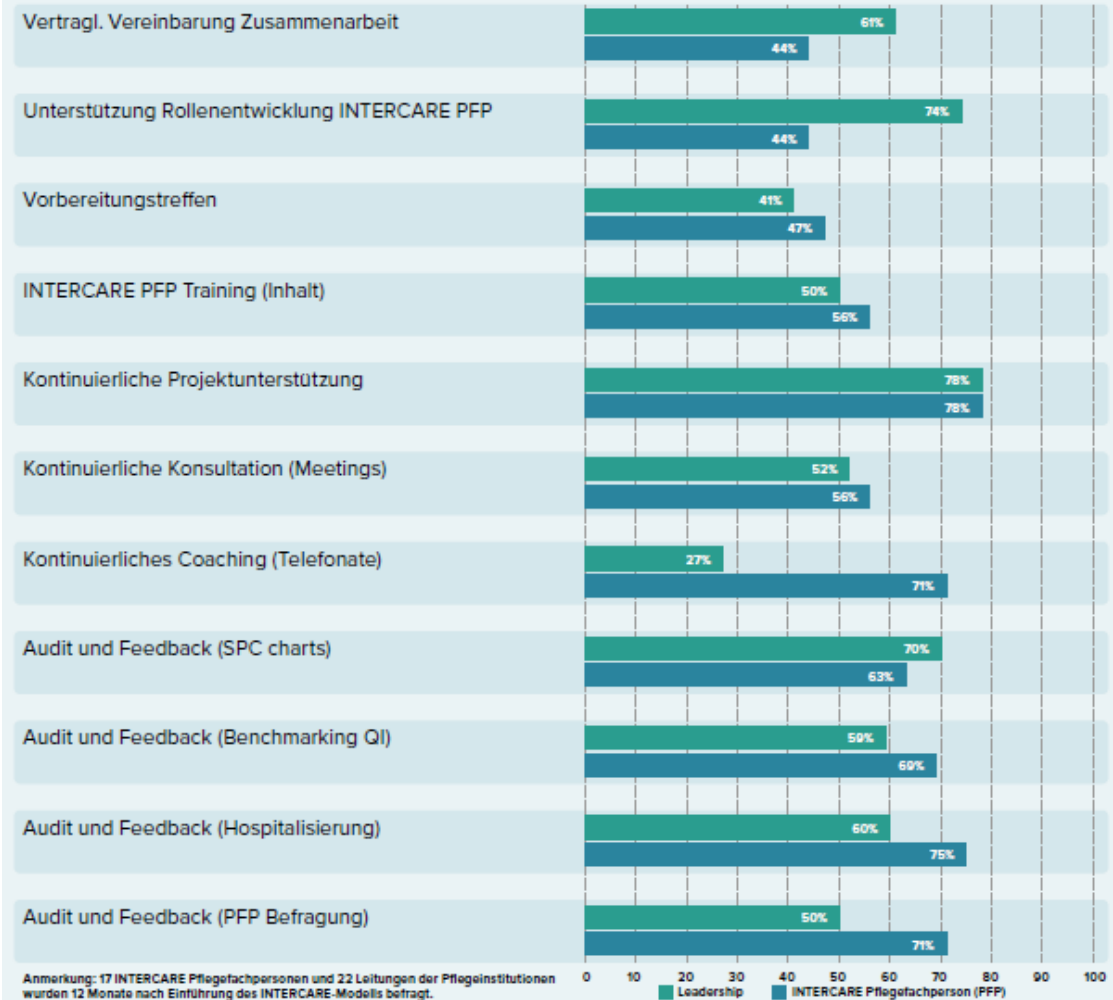
Implementierungsstrategien ändern sich im Laufe der Zeit

Bevor die INTERCARE Studie startete	Entwicklung (Phase A)	Implementierung und Testphase (Phase B)	Nachhaltigkeitsphase
Andere Einrichtungen aufsuchen → Internationale and nationale PH			
Lokale Konsensdiskussionen durchführen mit Stakeholdern			
	Bereitschaft zur Veränderung beurteilen		
	Barrieren und Förderfaktoren ermitteln		
	Anpassungsfähigkeit fördern → Kern- und periphere Elemente		
	Neue klinische Teams bilden → Champions identifizieren (Abteilungen) → INTERCARE Pflegefachperson		
	Lehrmaterialien entwickeln und kontinuierliches Training durchführen → Blended learning curriculum		
		Auditieren und Feedback anbieten → Benchmarking, MA-Umfragen, Hospitalisierungen	
		Provide ongoing consultation: → Meetings and Telefonanrufe	
		Lokales Wissen erfassen und teilen	

Implementierungsstrategien in INTERCARE – Wichtigkeit für Führung und Pflegefachperson

Guerbaai et al. 2023

Die Wichtigkeit der verschiedenen Implementierungsstrategien für INTERCARE je nach Rolle



INTERCARE – Zwischenfazit



Quelle der Grafik: Adobe Express – Collaboration

INTERCARE wirkt:

- erfolgreiche Reduktion von Spitaleinweisungen
- Stärkung der interprofessionellen Zusammenarbeit
- Stärkung der geriatrischen Expertise

INTERCARE ist umsetzbar:

- Hohe Akzeptanz und Nachhaltigkeit durch Adaptierbarkeit an lokalen Kontext

INTERCARE – nationale Berichte



1. Nationaler Bericht: Entwicklung und Inhalte des INTERCARE-Modells

2. Nationaler Bericht: Implementierung und Evaluation des INTERCARE-Modells



<https://intercare.nursing.unibas.ch/publikationen/>

Email: intercare-nursing@unibas.ch





Universität
Basel

Medizinische Fakultät
Departement Public Health

Pflegewissenschaft
Nursing Science

Weiterbildungsstudiengang
am Institut für Pflegewissenschaft

4. Durchgang
September
2024



«**CERTIFICATE OF ADVANCED STUDIES**»

CAS INTERCARE – Klinische Fachverantwortung in der Geriatrie

- ✓ richtet sich an diplomierte Pflegefachpersonen aus der stationären Langzeitpflege (Alters- und Pflegeinstitutione), die klinische Führungsrollen in neuen Versorgungsmodellen übernehmen
- ✓ 1.5-jähriger, berufsbegleitender Studiengang
- ✓ kombiniert Präsenztage mit Online-Learning, Expertenbesuchen und Coaching

<https://nursing.unibas.ch/de/weiterbildung/cas-intercare/>





Universität
Basel

Pflegewissenschaft
Nursing Science



Wie geht es weiter? Folgeprojekt INTERSCALE



inter**scale**

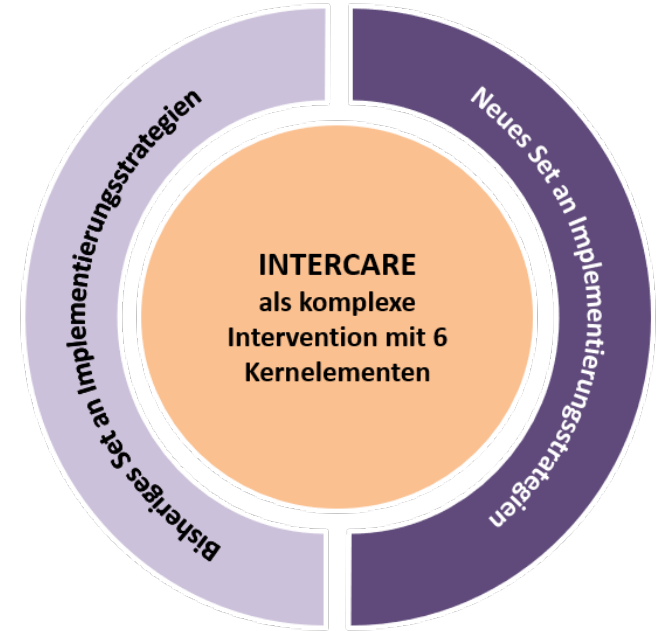
Wie geht es weiter?

Folgeprojekt INTERSCALE

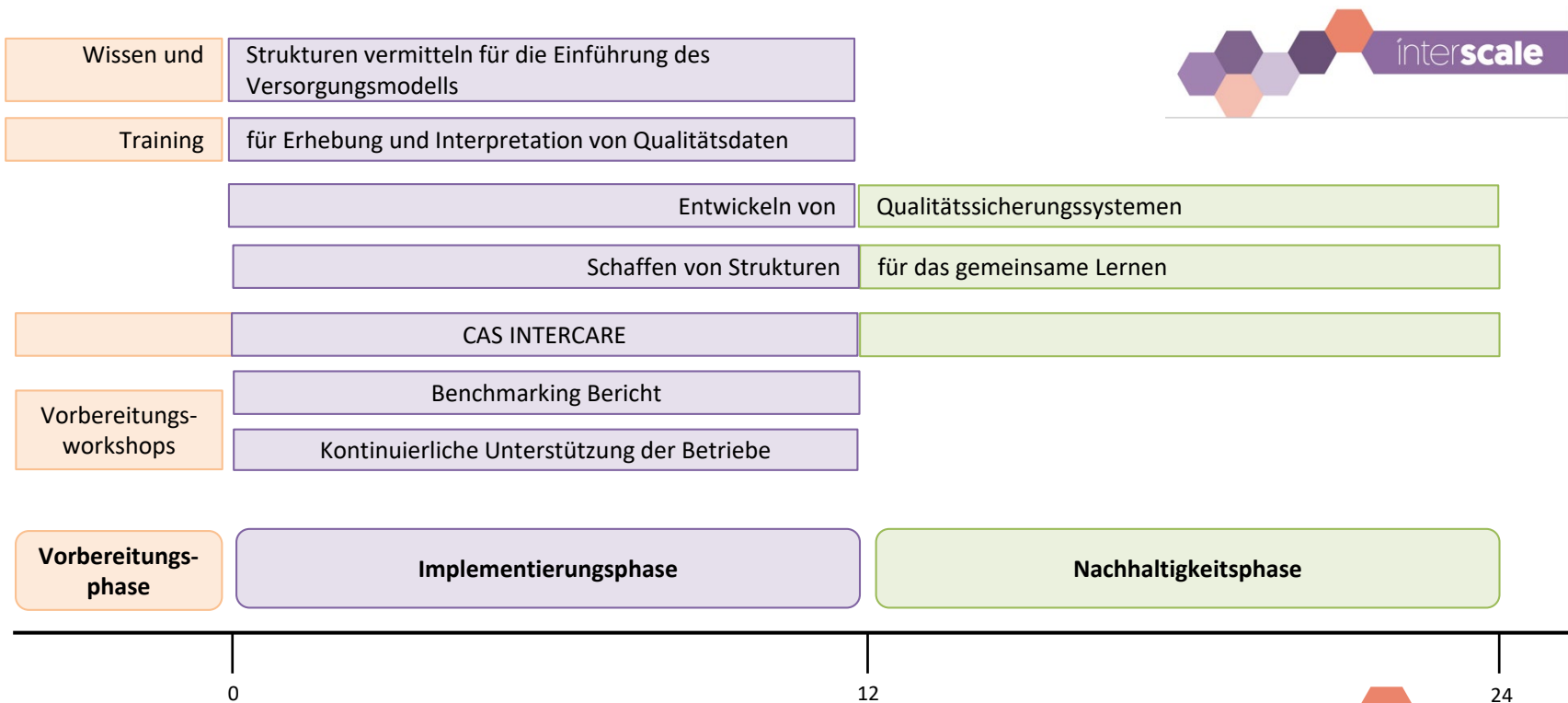
INTERCARE wirkt

⇒ breitere Implementierung in der Deutschschweiz möglich

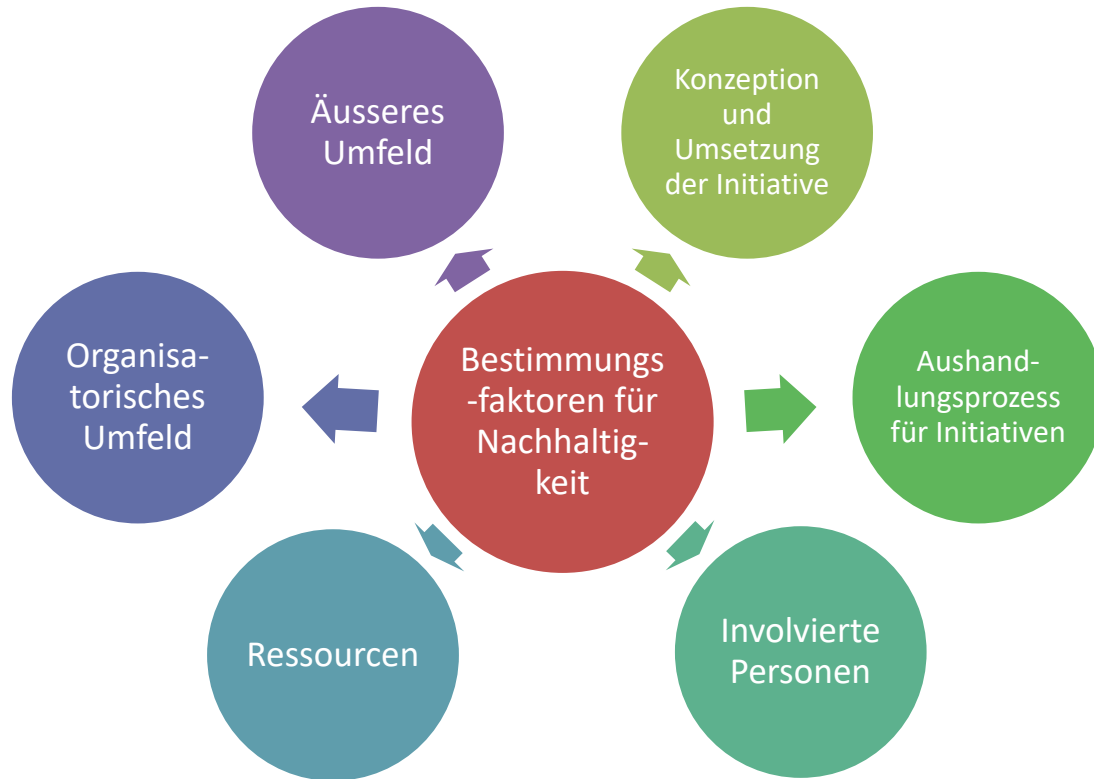
- INTERSCALE fokussiert die Fragestellung, welche Implementierungsstrategien Betriebe der stationären Langzeitpflege am besten unterstützen, um ein Modell wie INTERCARE einzuführen



Implementierungsstrategien in INTERSCALE



Consolidated Framework for Sustainability – Bestimmungsfaktoren für Nachhaltigkeit



Analyse von 62 Publikationen mit verschiedenen Theorien, Modellen oder Frameworks für Nachhaltigkeit

- 6 Domänen wurden in 75% der Publikationen erwähnt

Wir suchen Betriebe, die sich mit uns auf den Weg machen!

- Begleitete Einführung eines neuen Versorgungsmodells
 - Aufbau und Einführung der Rolle der INTERCARE Pflegefachperson
 - Unterstützung bei den organisationalen Veränderungen
- Stärkung der geriatrischen Expertise in den Pflegeteams durch das Coaching der INTERCARE Pflegefachperson
 - Stärkung der interprofessionellen Zusammenarbeit
 - Empowerment von Teams im Umgang mit komplexen Bewohnersituationen



Quelle der Grafik: Helios Klinikum Krefeld

Studienteilnahme

Sind Sie interessiert an der Teilnahme an der Studie?

Weiterführende Informationen zu den Teilnahmebedingungen auf unserer Website: <https://intercare.nursing.unibas.ch/>

Kontakt für Fragen: Prof. Dr. F. Zúñiga:

franziska.zuniga@unibas.ch

Referenzen

- Asante, B. L., Zúñiga, F., & Favez, L. (2021). Quality of care is what we make of it: a qualitative study of managers' perspectives on quality of care in high-performing nursing homes. *BMC Health Services Research*, 21(1), 1090. <https://doi.org/10.1186/s12913-021-07113-9>
- Bakerjian, D. (2008). Care of nursing home residents by advanced practice nurses: A review of the literature. *Research in Gerontological Nursing*, 1(3), 177-185. doi:10.3928/00220124-20091301-01
- Basinska, K., Guerbaai, R. A., Simon, M., De Geest, S., Wellens, N. I. H., Serdaly, C., . . . Zúñiga, F. (2021a). *Ein pflegegeleitetes Versorgungsmodell zur Stärkung der geriatrischen Kompetenz in Pflegeinstitutionen: Die Entwicklung und Inhalte des INTERCARE-Modells*. Basel: Institut für Pflegewissenschaft, Universität Basel. Heruntergeladen von: <https://intercare.nursing.unibas.ch/publikationen/>
- Basinska, K., Wellens, N. I. H., Simon, M., Zeller, A., Kressig, R. W., & Zúñiga, F. (2021b). Registered nurses in expanded roles improve care in nursing homes: Swiss perspective based on the modified Delphi method. *Journal of Advanced Nursing*, 77(2), 742-754. doi:10.1111/jan.14644
- Basinska, K., Künzler-Heule, P., Guerbaai, R. A., Zúñiga, F., Simon, M., Wellens, N. I. H., Serdaly, C., & Nicca, D. (2021c). Residents' and relatives' experiences of acute situations: A qualitative study to inform a care model. *The Gerontologist*, 61(7), 1041-1052. doi:10.1093/geront/gnab027
- Chavez, K. S., Dwyer, A. A., & Ramelet, A. S. (2018). International practice settings, interventions and outcomes of nurse practitioners in geriatric care: A scoping review. *International Journal of Nursing Studies*, 78, 61-75. doi:10.1016/j.ijnurstu.2017.09.010
- Donald, F., Martin-Misener, R., Carter, N., Donald, E. E., Kaasalainen, S., Wickson-Griffiths, A., . . . DiCenso, A. (2013). A systematic review of the effectiveness of advanced practice nurses in long-term care. *Journal of Advanced Nursing*, 69(10), 2148-2161. doi:10.1111/jan.12140
- Guerbaai, R.A., Serdaly, C., Simon, M., De Pietro, C., Basinska, K., Wellens N.I.H., Bartakova, J., Kressig, R.W., Zeller, A., De Geest S., Zúñiga, F. (2023). *Ein pflegegeleitetes Versorgungsmodell zur Stärkung der geriatrischen Kompetenz in Pflegeinstitutionen: Implementierung und Evaluation des INTERCARE-Modells*. Institut für Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät, Universität Basel. Abgerufen von www.intercare.nursing.unibas.ch/publikationen/
- Lennox, L., Maher, L., & Reed, J. (2018). Navigating the sustainability landscape: a systematic review of sustainability approaches in healthcare. *Implementation Science*, 13(1), 27. <https://doi.org/10.1186/s13012-017-0707-4>
- Morilla-Herrera, J. C., Garcia-Mayor, S., Martín-Santos, F. J., Kaknani Uttumchandani, S., Leon Campos, Á., Caro Bautista, J., & Morales-Asencio, J. M. (2016). A systematic review of the effectiveness and roles of advanced practice nursing in older people. *International Journal of Nursing Studies*, 53, 290-307. Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK), APN-CH: Reglementierende Organisation, & Institut für Pflegewissenschaft Universität Basel (INS). (2022). *Masterumfrage 2022 - Befragung von in der Schweiz berufstätigen Absolventinnen und Absolventen eines pflegewissenschaftlichen Master of Science in Nursing Studiums. SBK, APN-CH, INS*.
- Powell, B. J., McMillen, J. C., Proctor, E. K., Carpenter, C. R., Griffey, R. T., Bunger, A. C., Glass, J. E., & York, J. L. (2012). A compilation of strategies for implementing clinical innovations in health and mental health. *Medical Care Research and Review*, 69(2), 123-157. <https://doi.org/10.1177/1077558711430690>
- Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK), APN-CH: Reglementierende Organisation, & Institut für Pflegewissenschaft Universität Basel (INS). (2022). *Masterumfrage 2022 - Befragung von in der Schweiz berufstätigen Absolventinnen und Absolventen eines pflegewissenschaftlichen Master of Science in Nursing Studiums. SBK, APN-CH, INS*.
- Zúñiga, F., De Geest, S., Guerbaai, R., Basinska, K., Nicca, D., Kressig, R. W., . . . Simon, M. (2019). Strengthening geriatric expertise in Swiss nursing homes: INTERCARE implementation study protocol. *Journal of the American Geriatrics Society*, 67(10), 2145-2150. doi:10.1111/jgs.16074
- Zúñiga, F., Favez, L., Baumann, S., Kindlimann, A., Oeri, A., Benkert, B., . . . Simon, M. (2021). *SHURP 2018 – Schlussbericht. Personal und Pflegequalität in Pflegeinstitutionen in der Deutschschweiz und Romandie*. In. Heruntergeladen von: <https://shurp.unibas.ch/vortraege-publikationen/>
- Zúñiga, F., Guerbaai, R.-A., de Geest, S., Popejoy, L. L., Bartakova, J., Denhaerynck, K., Trutschel, D., Basinska, K., Nicca, D., Kressig, R. W., Zeller, A., Wellens, N. I. H., de Pietro, C., Desmedt, M., Serdaly, C., & Simon, M. (2022). Positive effect of the INTERCARE nurse-led model on reducing nursing home transfers: A nonrandomized stepped-wedge design. *Journal of the American Geriatrics Society*, 70(5), 1546-1557. DOI: 10.1111/jgs.17677
- Zúñiga F, Guerbaai RA, De Geest S, Popejoy L, Bartakova J, Denhaerynck K, Trutschel D, Basinska K, Nicca N, Kressig RW, Zeller A, Wellens NIH, De Pietro C, Desmedt M, Serdaly C, Simon M. (2022). Positive effect of the INTERCARE nurse-led model on reducing nursing home transfers: a non-randomized stepped-wedge design. *J Am Geriatr Soc*. 70(5):1546-1557.

Referenzen

Folie 4: <https://www.nursingtimes.net/news/workforce/exclusive-working-conditions-contributing-to-poor-nurse-wellbeing-15-07-2020/>

Folie 5: <https://unsplash.com/photos/snNHKZ-mGfE>

Folie 7: Adobe Express – Nursing home

https://as2.ftcdn.net/jpg/02/66/00/71/480_F_266007180_BMxfqAF9Lsrc12YIj45SMOkySIQN6Ww7.jpg?token=1700681238_Ca8M-9HzT5Wk-4qs2rg6tHybld_v8cd-2C6gesycN_k

Folie 20: South Dakota Association of Healthcare Organizations: Advance Care Planning <https://sdaho.org/advancecareplanning/>

Folie 24: Adobe Express –Collaboration

https://as2.ftcdn.net/jpg/00/81/21/87/480_F_81218743_fn0djjnMvd3z43g4VzH7C2TPoU8zps2K.jpg?token=1700680104_dCAry5tQfCMdEMDKBhTi_X3wY_hZ0C20OwleNsAHq-8

Folie 31: Helios Klinikum Krefeld <https://www.helios-gesundheit.de/kliniken/krefeld/unser-angebot/fachbereiche/palliativmedizin/palliative-care-team/>



Universität
Basel

Pflegewissenschaft
Nursing Science



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Quelle der Grafik: Fotoblitz



inter**scale**